

Ende Februar erscheint:

# Faust

Ⓢ Ein Spiel

von

Ferdinand Avenarius

★

Der Faust von Ferdinand Avenarius steht nicht, wie Goethes eigener „Zweiter Teil“, nur im lockerem Zusammenhange mit dem „Ersten Teile“ des Goethischen Faust, sondern er setzt ihn ganz unmittelbar und in ganz anderer Weise als Goethes großes Greifenwerk fort. Wir erleben mit, was Faust am päpstlichen Renaissancehof in Rom erlebt, begleiten den Enttäuschten und Mephistopheles dann an eine nordische Hochschule zur Wissenschaft, von dort in den Bauernkrieg und zum Kaiserhof; wir erleben sein Ringen, seine Läuterung und seine Selbstbefreiung vom Fluche mit. Während überall die Zeitstimmung der Reformationszeit gewahrt ist, leuchtet doch auch überall die Zukunft bis zur Gegenwart und der Ausblick aus der Ewigkeit herein. Das Unternehmen des Dichters scheint überkühn, aber schon nach der ersten Befragung weniger Abzüge an deutsche Größen der Wissenschaft und der Kunst darf gesagt werden, daß es gelungen ist. Einer unserer meistgefeierten Denker von Weltruf nennt das Werk die Welttragödie, welche von der Weltkatastrophe geboren ist, ihre Prophetie trete ebenbürtig neben den älteren Faust. Ein anderer nennt es eine Schöpfung voller Fülle der Gesichte wie Tiefe des Sinns, die den Menschengestalt erweitern. Einer unserer größten Künstler wiederum nennt Avenarius' Faust die Dichtung vom deutschen Wesen in allem seinem Reichtum. Einer unserer ersten Literatur-Professoren nennt sie die Krönung von Avenarius' Lebenswerk, ein zweiter „ein königliches Geschenk“, dessen Reichtum sich in ein paar Tagen gar nicht ausschöpfen lasse. Das Werk wird weit über die Kunstwartgemeinde hinaus Aufsehen erregen und wachhalten.

★

Preis: Geh. M. 3.— ord., M. 2.25 no.,  
M. 2.— bar

Kunstverlag  
Georg D. W. Callwey  
München

Ⓢ

Flugschriften der Demokrat. Revolution

Soeben erscheint in unserem Verlag:

DIE VOLLENDUNG  
FLUGSCHRIFTEN  
DER DEMOKRATISCHEN REVOLUTION

Erstes Heft:

Bürgerrevolution

von

Walter Steinthal

Preis Eine Mark

Der Demokratie wird der Vorwurf gemacht, daß sie für die Erneuerung Deutschlands die jungen, unverbrauchten Köpfe nicht umfassend genug heranziehe. Jetzt rühren die Jungen selber die Trommel. In einer Sammlung von Programmschriften für die „Vollendung der demokratischen Revolution“ in den sie ihren Anspruch und ihr Programm an. Im vorliegenden Hefte wird bestritten, daß die Erklärung der bisherigen Vertreter des alten Systems, sich „auf den Boden der neuen Tatsachen zu stellen“, für die schöpferische Erneuerung nicht genügende Sicherheiten biete. Die Sozialisierung als Mittel zur sozialen Gerechtigkeit wird befürwortet, der Sozialismus als Ziel scharf bekämpft . . .

Die kleine Schrift ist ein temperamentvolles Manifest, kühn in ihrem Idealismus und doch in ihren letzten Folgerungen das Programm einer wahrhaft großzügigen demokratischen Wirklichkeitspolitik. Die stärkste Wirkung auf die Klassen der demokratischen Jugend und die junge Politik der Revolution ist ihr sicher.

In weiteren Heften werden erscheinen:

Die republikanische Armee der Arbeit.  
Die Beibehaltung der Arbeiterräte.  
Der Philosoph der Demokratie.  
Wir jungen Demokraten.  
Die europäische Demokratie an das junge Deutschland.

Hier werden nicht Namen, sondern Inhalte gegeben; Manifeste nicht der alten, sondern der jungen Generation auf dem Boden der neuen Tatsachen. Legen Sie Fortsetzungslisten an!

Ein Massenabsatz für das gleichgesinnte Sortiment!

Die gesamte Presse wird in Kürze dazu Stellung nehmen. Bestellen Sie sofort direkt!

Desterheld & Co., Verlag,  
Berlin W. 15